

Protokollauszug aus der 33. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung vom 18.01.2018

öffentlich

**Top 3.5 Verkehrsberuhigte Zone Geschw.-Scholl-Straße
17/SVV/0912
vertagt**

Herr Sändig bringt den Antrag ein und erläutert die vorzunehmende Prüfung.

Herr Niehoff (Bereich Verkehrsentwicklung) geht anhand einer Präsentation auf zwei für die Debatte entscheidende Punkte ein. Zum einen erläutert er die speziellen Eigenschaften eines verkehrsberuhigten Bereiches (umgangssprachlich auch Spielstraße), wo Fahrzeuge mit Schrittgeschwindigkeit fahren müssen und den Fußgängerverkehr weder gefährden noch behindern dürfen; wenn nötig, müsse gewartet werden. Außerhalb der dafür gekennzeichneten Flächen darf nicht geparkt werden, ausgenommen zum Ein- oder Aussteigen und zum Be- oder Entladen. Fußgänger dürfen die Straße in ihrer ganzen Breite benutzen; Kinderspiele sind überall erlaubt. Aufgrund dieser Eigenheiten sei es beispielsweise extrem schwer, den dort bestehenden Bus- und Tramverkehr zu integrieren. Die Geschwister-Scholl-Straße ist zudem ihrer Klassifizierung nach eine Hauptsammelstraße, die den Verkehr der umliegenden Straßen aufnimmt, um ihn zur nächstgrößeren, Zeppelinstraße/ Breite Straße zu überführen. Einen Ausgleich dafür zu schaffen, ist in diesem Bereich wenig aussichtsreich.

Zum zweiten werde im Zuge der Evaluation des Modellversuchs in der Zeppelinstraße auch eine Bewertung der Verkehrsverlagerung und deren Auswirkung im Umfeld vorgenommen. In diesem Zusammenhang sollte auch die hiesige Prüfung vorgenommen werden. Eine von dem Ergebnis des Modellversuchs losgelöste Untersuchung wird nicht als zielführend erachtet und sollte nicht durchgeführt werden. Der Bericht zum Modellversuch wird zu Ende Februar 2018 erwartet.

Herr Jäkel schließt sich den Bedenken bezüglich der Integration des Bus- und Tramverkehrs an dieser Stelle an. Auch ein zu schaffender Straßenniveaueausgleich werde kaum möglich sein. Seiner Ansicht nach ist eine Prüfung in diesem Fall wenig zielführend und daher könne er den Antrag nicht unterstützen.

Frau Hüneke bekräftigt ein Abwarten der Auswertung des Modellversuchs in der Zeppelinstraße.

Herr Sändig stellt den Antrag für den Antragsteller zurück, bis das Ergebnis der Auswertung des Modellversuchs in der Zeppelinstraße vorliegt. Seine Fraktion wird dann entscheiden, ob der Antrag erneut aufgerufen wird.